

klever
Bad Säckingen,
Rheinbrückstr. 3-5
Schopfheim,
Hebelstr. 7
Lörrach,
Tumringer Str. 209

Blumen
Maier
Weihnachtssterne
aus eigener Produktion
- pestizidfrei großgezogen -
Wehr,
OT Brennet
Rötelbachstr. 1

Offenes Ohr für Probleme

- Schulsozialarbeit an der Real- und Hauptschule
- Ribanna Schönau berichtet über ihre Erfahrungen

VON MARIA SCHLAGETER

Wehr – Schulsozialarbeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des Schulwesens auf der Zelt entwickelt. Die ausgebildete Sozialpädagogin Ribanna Schönau ist seit vergangener Mai an der Walther-von-Klingen-Realschule und der Zeltgasse als Schulsozialarbeiterin tätig.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt, so Schönau, in den Gesprächen mit den Schülern, für die sie jeden Vormittag zur Verfügung steht. „Mein Ziel ist es, in allen Bereichen eine gute Ansprechpartnerin zu sein, von schulischen Problemen bis hin zur Beratung bei Problemen mit Drogen und Gewalt“, unterstreicht Schönau.

Die meisten Gespräche führt die 27-Jährige mit einzelnen Schülern, aber auch mit Gruppen oder ganzen Klassen. „Das hängt von dem individuellen Fall und der Problematik ab“, erklärt Schönau. Dadurch, dass Schönau sowohl an der Real- und an der Hauptschule ihre Arbeit ausübt, gilt sie auch als Vermittlerin zwischen den beiden Schulen: „Ich versuche eine Brücke zwischen Real- und Hauptschülern zu schlagen.“

Beim Lösen von Konflikten kann die Schulsozialarbeiterin aber auch auf die Hilfe der Schüler zählen. „Wir haben ein tolles Team von Schülern, die sich zu Streitschlichtern haben ausbilden lassen“, so Schönau. Primäres Ziel der Streitschlichtung sei dabei den Umgang mit Konflikten zu lernen und wie diese vermieden werden können. „Ein



Ansprechpartnerin für die Wehrer Schüler:
Schulsozialarbeiterin
Ribanna Schönau.

BILD: SCHLAGETER

Schulalltag ganz ohne Streitereien gibt es nicht, das wäre nicht normal“, weiß Schönau.

Neben ihrer beratenden Funktion, ist Schönau auch im außerschulischen Bereich tätig, was von ihrer Seite her jedoch noch ausbaufähig sei: „Ich bin permanent dabei, mich selbst zu hinterfragen und mich weiterzubilden.“

Ihre Ziele für das kommende Jahr seien vor allem eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. „Außerdem möchte ich mein Netzwerk, auch außerhalb der Schule, mit meinen Kollegen aus dem Landkreis und anderen Jugendlichen erweitern“, sagt Schönau.

Obwohl Schönau erst seit einem halben Jahr in Wehr tätig ist, kann sie bereits erste positive Entwicklungen erkennen. „Die Elternkontakte haben zugenommen, da scheint die Hemm-

Zur Person

Ribanna Schönau hat im Mai dieses Jahres die Nachfolge von Verena Münch als Schulsozialarbeiterin angetreten. Sie ist derzeit an der Walther-von-Klingen-Realschule und der Zeltgasse tätig. Telefonnummer: 0160/9051 93 92, E-Mail: schulsozial-wehr@wehr.info

schwelle gesunken zu sein“, freut sich Schönau. Der Bedarf der Schulsozialarbeit sei, laut Schönau, jedenfalls da: „Das erkennt man auch an der großen Partizipation der Schüler. Meine Vormittage sind gefüllt. Ich bin mit meiner Arbeitsstelle sehr zufrieden, sie umfasst alles, was Schulsozialarbeit ausmacht.“

Anekdoten kommen an

Erinnerungen von Altmesner Josef Sutter zugunsten der Bausteinaktion für barrierefreien Zugang zur Kirche



Altmesner Josef Sutter BILD: EBNER

Öffingen (yk) Mit den sorgsam gewählten Worten „Herr, schenke mir Sinn für Humor“ von Thomas Morus (1478 bis 1535) leitete der frühere Mesner der Öfflinger Pfarrkirche St. Ulrich, Josef Sutter, seinen unterhaltsamen und gut besuchten Anekdotenabend im Pfarrheim ein. Gleichzeitig war der Sinn auf einen guten Zweck gerichtet: Auf diesem Weg wurde auch die Bausteinaktion der Pfarrgemeinde für einen barrierefreien Zugang zur Kirche unterstützt. Denn Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten die drei verschiedenen Weckbausteine in Form von Tulpengläsern mit Marmelade, Sturzgläsern mit geba-

ckenen Kuchen sowie Glasvasen mit Rosen dekorativ präsentiert.

Für den inzwischen 87-jährigen, ehemaligen Mesner Josef Sutter – alemannisch als „Sigrist“ bezeichnet – war die Vorbereitung auf den zweistündigen Anekdotenabend mit einer anstrengenden, geistigen Konzentration verbunden. Denn die von ihm erlebten Geschehnisse und reflektierten Erinnerungen aus dem kirchlichen Leben der Pfarrgemeinde St. Ulrich fielen in seiner 23-jährigen Mesnerzeit überwiegend in die 1950er und 1960er Jahre, wo Pfarrer Augustin Geisert und nach ihm Pfarrer Fridolin Stoll in Öfflingen wirkten.

Aus russischer Gefangenschaft heimgekehrt übernahm Josef Sutter als Nachfolger von Gustav Ulrich 1948 das Mesneramt, das er bis 1971 nebenberuflich ausübte. Der erste Teil von Sutters Anekdoten führte in großen Zügen durch das Kirchenjahr. Für das Osterfeuer holten die Ministranten nicht nur ausgediente Kränze vom Friedhof, sondern stibitzten auch „Wellen“ aus dem Schopf des Nachbarn. Und die „Oberminis“ schwärzten die jüngeren „Minis“ zu „Mohren wie an Dreikönig.“ Gebet und Gesang bei den Flurprozessionen ins „Wylher“ übertönten mitunter die Muhrufe der weidenden Kühe. Rätselhaft blieb, wie eine gehörnte Ziege auf die Kanzel kam, die der erschrockene Mesner für den Teufel gehalten hat. Darüber hinaus hat Altmesner Sutter noch einige, amüsante Erinnerungen preis gegeben.

Stolz auf junge Leistungsträger

Vier Jugendliche des Musikvereins erhalten Abzeichen in Gold und Silber. Dirk Strittmatter besteht Lehrgang zum Instrumentallehrer

Öffingen (yk) Es ist eine Binsenweisheit, die nicht oft genug wiederholt werden kann: „In der Jugend liegt die Zukunft der Vereine.“ Darum ist der Musikverein Öfflingen seit Jahrzehnten darauf bedacht, über die Ausbildung der Zöglinge und Jungmusiker eine fundierte Basis für das aktive Orchester zu schaffen. Dies ist an den jüngsten erfreulichen Resultaten zu erkennen. Nach fast über einem Jahr Vorbereitung, haben vier Jungmusiker ihre Leistungsabzeichen bestanden, davon jeweils zwei in Gold und Silber. Außerdem hat der Verein jetzt auch einen Instrumentallehrer in seinen Reihen, der den C2-Kurs absolvierte. Stolz sind

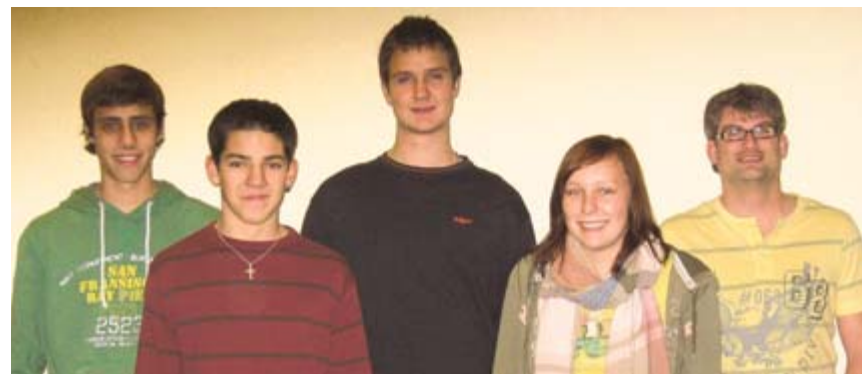
nicht nur diese fünf Leistungsträger im Musikverein, sondern auch der Vereinsvorstand, namentlich Rolf Gallmann als Jugendleiter und Dirigent der Jugendkapelle, der die ausgezeichneten Jungmusiker und den Instrumentallehrer im Gespräch mit dieser Zeitung vorstellte.

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) in Gold erwarben der Flügelhornist Marco Gallmann und der Trompeter Mark Gröning an der Musikakademie des Bundes Deutscher Blasmusikverbände (BDB) in Stauf/Breisgau. Als Zöglinge traten beide 2003 in den Musikverein ein. Gallmann und Gröning spielen derzeit sowohl in der Jugendkapelle als auch im Aktivorchester. Das Jungmusikerabzeichen in Bronze erwarben sie 2007 und in Silber 2009/2010. Die Prüfung im „Goldkurs“ forderte nicht nur spielerische Elemente, sondern ebenfalls gute Kenntnisse in

Musikkunde- und Theorie sowie Gehörbildung. Außerdem besuchten die beiden den Kurs „Einführung in die Orchesterleitung“, so dass sie qualifiziert sind, in der Zöglingausbildung tätig zu sein.

In Steinabad, dem Musikzentrum des Blasmusikverbandes Hochrhein, absolvierten den Lehrgang und die Prüfung für das JMLA in Silber die Flötistin Corinna Macke und der Tubist (Bass) Frank Marotz. Beide gehören dem Musikverein seit 2003 an und spielen ebenso in der Jugendkapelle und im aktiven Orchester. Den Bronze-Lehrgang absolvierten sie 2010. Gesteigerte Anforderungen stellte der „Silber-Lehrgang“ auf dem Gebiet der Musiktheorie und Gehörbildung.

Rund 20 Tage, verteilt über mehrere Wochenenden, dauerte der vom aktiven Musiker Dirk Strittmatter besuchte Lehrgang zum Instrumentallehrer (C2)



Die erfolgreichen Absolventen der Blasmusik-Lehrgänge aus den Reihen des Musikvereins Öfflingen. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold bestanden (von links): Marco Gallmann und Mark Gröning, in Silber Frank Marotz und Corinna Macke. Dirk Strittmatter (rechts) absolvierte die Prüfung zum Instrumentallehrer. BILD: EBNER

an der Musikakademie des BDB in Stauf, den er nach abgelegter mündlicher und schriftlicher Prüfung erfolgreich abschloss. Seit über 25 Jahren ist Strittmatter Mitglied im Musikverein und spielt mit Vorliebe den größten der vier Bässe. Die Ausbildung zum Instrumentallehrer beinhaltet unter anderem die

Unterrichtsplanung- und Beobachtung, Rhythmik und Gehörbildung, Methodik und Kommunikation und „erstes Dirigieren“, denn diese Ausbildung ist die letzte Stufe vor dem Dirigentenlehrgang. Dafür möchte sich Dirk Strittmatter jedoch noch Zeit lassen, da er gern den „großen Bass“ spielt.

NOTIZEN

Der VdK Öffingen lädt seine Mitglieder und Freunde am Freitag, 2. Dezember, zu einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach St. Blasien und anschließendem Abschlusscocktail. Abfahrt ist in Hasel um 13.45 Uhr, in Wehr um 14 Uhr, in Öfflingen um 14.15 Uhr und in Bad Säckingen um 14.30 Uhr. Anmeldung bis Mittwoch, 29. November, bei H. Woldert unter Telefon 07761/88 76.

CDU-Sprechstunde: Bürgerfragen beantwortet am heutigen Samstag, 26. November, von 10 bis 12 Uhr Horst Scraback unter Telefon 07762/ 86 69.

Probe: Der Kirchenchor St. Martin trifft sich am kommenden Dienstag, 29. November, um 20 Uhr im Pfarrzentrum zu seiner Chorprobe.

Pfarrgemeinde St. Martin: Die Kinder, die beim Krippenspiel an Heilig Abend mitmachen wollen, treffen sich jeweils dienstags, um 17.30 Uhr zu den Proben im Pfarrzentrum, erstmals am kommenden Dienstag, 29. November.

Gesangworkshop: Die Volkshochschule veranstaltet einen Workshop zum Thema „Gesang“. Geleitet wird der Workshop von Katja Lehmann, Leiterin der Rock- und Pop-schule Berlin. Der Kurs findet am Donnerstag, 5. Januar, und am Freitag, 6. Januar, jeweils von 18 bis 22 Uhr im Alten Schloss statt. Die Gebühr beträgt 85 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 07762/80 86 03 oder im Internet unter www.vhs-wehr.de

Der Schwarzwaldverein Wehr trifft sich am Mittwoch, 30. November, um 13 Uhr an der Mediathek zu einer Wanderung. Weitere Infos bei Wanderführer Bernhard Spitz unter Telefon 07762/7 02 76.

Bing: Die Mitglieder von Bing treffen sich am Mittwoch, 30. November, um 19 Uhr, zu ihrer Hauptversammlung in ihren Räumen in der Talschule. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen.

Konzert: Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Pfarrgemeinde St. Martin gibt die Stadtmusik Wehr am Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr ein festliches Kirchenkonzert in der St. Martinkirche. Der Eintritt ist frei. Am Ende des Konzertes gibt es eine Kollekte.

9134 Wehrer dürfen abstimmen

Wehr (job) 9134 Wehrerinnen in Wehr sind aufgerufen, sich am Sonntag an der ersten Volksabstimmung seit langer Zeit zu beteiligen und über die Zukunft des Stuttgarter Hauptbahnhofs mit zu entscheiden. Wer für den Ausstieg des Landes Baden-Württembergs aus der Finanzierung des Projekts Stuttgart 21 ist, stimmt mit „Ja“, wer für den Bau des neuen Durchgangsbahnhofs unter der Erde ist, muss mit „Nein“ stimmen. Wichtig: Das Referendum zum „S 21-Kündigungsgesetz“ ist nur gültig, wenn es von mindestens einem Drittel der Wahlberechtigten unterstützt wird. Auch wenn Stuttgart weit weg ist, das Thema scheint dennoch viele Bürger am Hochrhein zu mobilisieren. „Bis Donnerstag haben 472 Wehrer die Abstimmung per Brief beantragt“, erklärt Bernd Oßwald, als Ordnungsamtleiter für die Durchführung der Abstimmung in Wehr verantwortlich. Dieser Wert liegt zwar noch deutlich unter dem der Landtagswahl im März – hier waren es 738 Briefwähler – ist aber dennoch überraschend hoch. Abgestimmt wird am Sonntag zwischen 8 und 18 Uhr in den üblichen Stimmlokalen, die auch auf den Abstimmungsbenachrichtigungen vermerkt sind. 102 Abstimmungshelfer sind dabei in Wehr im Einsatz. Mit dem Endergebnis rechnet Bernd Oßwald etwa 30 bis 45 Minuten nach Schließung der Abstimmungskale.

Ergebnisse am Sonntag ab 18 Uhr im Internet: www.suedkurier.de

Erdmännchen auf der Theaterbühne

Hasel (ejr) Das Improvisationstheater SpritzTourTheater präsentiert am Sonntag, 4. Dezember, um 15 Uhr „Die Erdmännchen-Show“. Wie immer beim Improtheater, ist das Publikum auch in der „Erdmännchen-Show“ auf angenehme Weise mit in das Geschehen auf der Bühne eingebunden. Das Publikum gibt auf Anfrage der Schauspieler immer wieder Vorgaben und Herausforderungen für das, was auf der Bühne zum Thema Erdmännchen und Höhlen geschehen soll. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alles entsteht im Augenblick spontan und ohne Absprache, nur von den Vorschlägen und dem Einfallsreichtum des Schauspielerteams beflügelt. So werden einmalige, neue, große und kleine Geschichten vor staunenden Augen gezaubert, bei dem die Gäste sich entführen lassen in eine Welt der Fantasie und Comedy, bei dem das Lachen nicht zu kurz kommen wird. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten gibt es unter Telefon 07636/79 15 18 oder bei der Gemeinde Hasel vormittags unter Telefon 07762/ 806 89 15 sowie an der Kasse vor Veranstaltungsbeginn.